



Bundesamt für Landwirtschaft
Abteilung Strukturverbesserungen
Sekretariat
3003 Bern

Brugg, 13. Juli 2007

Zuständig: Ulrich Ryser
Sekretariat: Nejna Gothuey
Dokument: VN Wegleitung landw. Planung_070713.doc

Wegleitung Landwirtschaftliche Planung Vernehmlassungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben laden Sie uns ein, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, uns kurz zur Vorlage zu äussern.

Grundsätzliche Erwägungen

Wir begrüßen sehr, dass Sie die alte Wegleitung überarbeitet haben und diese auf die aktuellen Begebenheiten angepasst haben.

Es ist uns ein grosses Anliegen, die Interessen der Landwirtschaft auf diese Weise zu verankern und zu berücksichtigen. Mit Erstaunen stellen wir fest, dass die Anliegen der Landwirtschaft neben Naturschutz, Umweltschutz und Raumplanung immer mehr in den Hintergrund geraten. Die Landwirtschaft ist aber ohne Zweifel ein gewichtiger Partner in der Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Landwirtschaft muss in die Gesamtentwicklung des ländlichen Raumes integriert werden. Dieses Ziel ist ein zentraler Punkt in den Aktivitäten des Bauernverbandes.

Die vorgesehene "Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung" scheint uns ein gutes Mittel zur Verankerung der immer mehr unter Druck geratenden landwirtschaftlichen Aspekte. Wir unterstützen dies sehr, wurden doch in der Raumplanung oder bei der Projektierung von Infrastrukturmassnahmen hauptsächlich Wirtschaftlichkeitsaspekte, die Einhaltung der Vorschriften betreffend Bauwesen, Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz berücksichtigt, in den letzten Jahren auch oft zu Lasten der landwirtschaftlichen Bedürfnisse.

Ihre Ausführungen zur marktorientierten und multifunktionalen Landwirtschaft begrüßen wir sehr. Insbesondere teilen wir Ihre Ansicht, dass die Landwirtschaft vermehrt als Hauptbeteiligte in die Prozesse einbezogen werden muss. Nur so kann eine kohärente und effiziente win-win-Strategie zwischen der Landwirtschaft und den anderen Stakeholdern des ländlichen Raumes erarbeitet werden. Die Erfahrung zeigt, dass nur ein partizipativer und interdisziplinärer Prozess zielführend ist.

Stellungnahme zu den einzelnen Bestimmungen

Zum Aufbau des Planungsinstrumentes haben wir keine Bemerkungen. Es scheint uns logisch und nachvollziehbar konzipiert. Aus diesem Grund verzichten wir auch auf eine detaillierte Stellungnahme zu den einzelnen Punkten.

Schlussbemerkungen

Wir hoffen, dass auf diese Weise die Projekte im ländlichen Raum der Landwirtschaft Mehrwert bringen und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bauernverband

Dr. Christophe Eggenschwiler
Leiter Departement
Wirtschaft und Politik

Ulrich Ryser
Leiter Treuhand und Schätzungen